Herr Gräf geht auf die etwas schnelle Abarbeitung des Themas im Hauptausschuss ein und stellt in den Raum, dass die eigentliche Verwaltungsvorlage zum Thema nicht eingehend genug beleuchtet wurde. Die hierin vorgetragenen Argumente seien durchaus nachvollziehbar. Insofern bittet er, bei der Protokollierung des Abstimmungsverhaltens die „fraktionslosen Ratsmitglieder“ aufzunehmen. Mit dem Vorschlag der Verwaltung zum Versand der Niederschriften sei er ebenfalls einverstanden. Allerdings appelliert er an die Verwaltung, die Unterlagen auch vollständig im Ratsinfosystem zur Verfügung zu stellen. Leider sei dies nicht immer gewährleistet.

Herr Sonntag erklärt, dass auch seine Fraktion den vorgeschlagenen Änderungen zustimmen könne. Zielsetzung sei schließlich nicht eine unnötige Erhöhung des Verwaltungsaufwandes und höhere Kosten. Auch er bittet um eine konsequente Pflege des Ratsinformationssystems.

Im Hinblick auf die einzelnen, fraktionslosen Ratsmitglieder äußert Herr Langer Bedenken. In diesen Fällen komme die vorgeschlagene Verfahrensweise einer namentlichen Abstimmung gleich. Aus diesen Gründen werde seine Fraktion nicht an der Abstimmung teilnehmen. Außerdem bittet er die Verwaltung, die vorgeschlagene Änderung rechtlich prüfen zu lassen.

> *Anmerkung der Verwaltung:*
> *Der Sachverhalt wurde mit der Kommunalaufsicht erörtert. In den einschlägigen Kommentaren ist lediglich festgeschrieben, dass sowohl der Wortlaut der im Rat getroffenen Entscheidung als auch das Ergebnis der jeweiligen Abstimmung in die Niederschrift aufgenommen werden muss. Aus der Niederschrift muss sich also die Anzahl der zustimmenden und ablehnenden Stimmen sowie der Stimmenthaltungen und ungültigen Stimmen ergeben. Weitere Vorgaben über den Inhalt der Niederschrift kann der Rat demnach in der Geschäftsordnung sowie durch einfachen Beschluss treffen. Verwiesen wird auch auf ähnliche Regelungen anderer Kommunen, so z.B. Neunkirchen-Seelscheid. Die Kommunalaufsicht kommt demnach zu dem Schluss, dass gegen die Verfahrensweise, die Abstimmungsergebnisse getrennt nach Fraktionen und fraktionslosen Ratsmitgliedern zu protokollieren, keine Bedenken bestehen.*

Herr Moreira erklärt, dass er mit der Vorgehensweise keine Probleme habe. Er sei gewählt, stimme in öffentlicher Sitzung ab, und so könne ohnehin jeder erkennen, wie er sich bei der Abstimmung verhalte.

Aufgrund der unterschiedlichen Sichtweise zu beiden Änderungsvorschlägen lässt der Bürgermeister über die beiden Änderungen einzeln abstimmen.